



**Aus dem Presbyterium | Ich bin Gemeinde ...  
Pfr. Ehrenberg und Vikar Kuhn stellen sich vor**



Pfr.in Naela Blank wird im Baumbergegottesdienst am 19.06 22 verabschiedet (von links: Pfr. Marc Heilenkötter und Pastoralreferentin Maren Allendorf von der kath. Schwesterngemeinde in Havixbeck, Presbyter\*innen Wolfgang Huchatz, Heinz-Bernd Lepping, Christina Lübbering, Eva-Maria Geißler-Höing, Anne Demtröder und Matthias Bäummer mit Pfr.in Naela Blank und Pfr. Oliver Kösters)..



Oben: Pfr.in Blank und Pfr. Kösters: ein gutes Team!

Rechts: Die Mahlgemeinschaft am Samstag vor Pfingsten – kirchenverbindend durch Havixbeck.  
Fotos: privat



## Inhaltsverzeichnis

Ein Wort vorab	3	Einkehrtage	29
Andacht	5	Der Song der Teamer	30
Aus dem Presbyterium	8	Neues beim Gemeindebrief	31
„Projekt 100“ – eine Vision	11	Jugendgottesdienst der K-8 Konfis	31
Pfarrer Ehrenberg stellt sich vor	12	Ausblick: Gemeindefreizeit 2023	32
Ein leiser Abschiedsgruß	14	Neues vom Leezenglück	32
Gesucht: Hausmeister*in	16	Blumenkübel aus Hyper-Tufa	34
Kinderseiten	18	Ökumene: KjG Jubiläum	34
Neues K-3-Modell	20	Ich bin Gemeinde	35
Verabschiedung der Paffraths und		Abschied von Jan-Christian Oxe	36
Begrüßungsgottesdienst	20	Kindergottesdienst Nienberge	36
Gruppen und Termine Havixbeck	21	Geburtstage	38
Gottesdienste	22	Amtshandlungen	40
Gruppen und Termine Nienberge	25	Veranstaltungstermine	41
Vikar Kuhn stellt sich vor	25	Impressum	42
Ich bin Gemeinde	27	Wie Sie uns erreichen	43
K-8: Großes Konfi-Camp	28	Anzeige der Volksbank	44
Literarischer Gottesdienst	28		

## „Atmen“ – Ein Wort vorab

Liebe Gemeindeglieder, bei unserem Wort vorab... haben wir uns dieses Mal inspirieren lassen durch das Motto der „Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen“ (ACK) Münster, die den diesjährigen ökumenischen Gottesdienst am Pfingstmontag auf dem Domplatz vorbereitet hat.

**Atmen.** Das sind zwei in eins. Ein schönes Kombi-Wort. Da steckt Amen drin – das Wort kennen wir. Es ist uns vertraut aus Gottesdienst und Gebet. Alle drei monotheistischen Religionen kennen dieses Wort: Judentum, Christentum, Islam.

Wir kennen es aus der Bibel, Jesus hat es oft verwendet, oft als Einleitung zu dem, was er sagte (wobei Luther das „Amen“ immer mit „wahrlich“ übersetzt): „Amen, Amen, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen.“ (Joh 5,24). Aber auch: „Wahrlich, ich sage euch: Einer unter euch wird mich verraten.“ (Mt 26,21).

Und irgendwie hat das Wort auch schon in unsere Alltagssprache Einzug gefunden („Man muss ja nicht immer Ja und Amen sagen!“)

Amen heißt wörtlich „sich fest machen in, sich verankern in, sich ausrichten auf Gott“. So die deutsche Übersetzung des hebräischen bzw. aramäischen Wortes, das vor allem im Neuen Testament vorkommt und von Jesus verwendet wird, der Aramäisch sprach.

Wer „Amen“ sagt, sagt damit „Es steht fest! Es gilt!“, und bekräftigt, dass Gott zuständig ist für das, was gesagt wird. Wenn Jesus spricht, unterstreicht das seine Vollmacht. Wenn wir es am Ende eines Gebetes sprechen oder in der Liturgie, dann vertrauen wir uns mit allem, was darin geschieht und gemeint ist, Gott an. In diesem kleinen Wort ist noch einmal alles zusammengefasst.

Und da steckt Atmen drin.

Atmen – das tun Sie, das tut Ihr gerade. Schon bemerkt?

Der Atem geschieht oft beiläufig. Was einerseits gut ist, weil wir uns sonst dauernd verhaspeln würden, wenn wir überkonzentriert den Atem steuern und wahrnehmen wollten. Aber andererseits geben wir ihm oft auch nicht die Bedeutung, die er hat: Der Atem ist der Fluss des Lebens in uns. „Ruach“, „Hagion Pneuma“, „Spiri-

tus Sanctus“ – die alten Sprachen wissen noch sehr genau um den Zusammenhang von „Atem“ und „Heiligem Geist“, wörtlich eben „Heiligem Atem“.

So liegen „Atmen“ und „Amen“ ganz dicht beieinander: Leben – aus Gott und im Vertrauen auf ihn.

Spürbar kann das in jedem Aufatmen nach einem Schrecken werden.

Im Durchatmen nach hoher Belastung.

Oder jetzt in der Urlaubszeit.

Wir wollen durchatmen, aufatmen, tief atmen, vielleicht auch Manches wegatmen, oder einfach nur atmen.

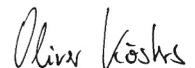
Wäre doch einen Versuch wert, das zugleich mit einem „Amen“ zu versuchen. Amen sagen, Amen atmen, wer das tut, der ist wohl „im Flow“...

Und das tut gut. Auch uns als Gemeinde.

So möge das unser Wort vorab für den „Sommergemeindebrief“ sein:

**Atmen.**

Ihr /Euer Pfarrer



## Atmen – oder was es im Leben braucht ...

Liebe Schwestern und Brüder,

zwei beschwerliche Corona-Jahre mit so manchen Höhen und Tiefen liegen hinter uns. Die Erinnerung an die vielen dauerhaften Einschränkungen ist wach in uns. Und das, obwohl dieser Sommer 2022 doch ein großes Stück Unbeschwertheit und Leichtigkeit zurückgebracht hat. Wir dürfen wieder gemeinsam unterwegs sein und das auf so viele unterschiedliche Weisen. Wir feiern Gottesdienst ohne Zugangsbeschränkungen und unsere Gruppen treffen sich wieder. Die Schulen haben wieder so wunderbar ihre Abschlussgottesdienste in ökumenischer Verbundenheit mit unseren beiden Kirchen geplant und gefeiert. Und es macht einfach Spaß und Freude zu sehen, wie die Menschen überall wieder aufblühen und ausziehen, sich aufmachen zu (er)leben. Miteinander lachen, essen, feiern und fröhlich sein. Im Alltag und über diesen hinaus an den besonderen Meilensteinen eines menschlichen Lebens.

Für mich ist das wie ein tiefes Ausatmen. Als hätte man voller Anspannung eine gefühlte Ewigkeit die Luft angehalten.

Um dann endlich wieder durchatmen zu können.

Befreit. Losgelöst. Hoffnungsvoll.

Ein Sommer, der uns neuen Atem schenkt. Mut macht, wieder Neues zu wagen und voranzugehen. Zu träumen und zu planen. Vielleicht zu rei-

sen. Bekannte Menschen und Orte wiederzusehen, die wir vermisst haben. Oder aber ganz neue Menschen und Orte kennenzulernen. Sich auszu probieren und Wege zu gehen, die wir sonst vielleicht nie gegangen wären.

Mutig. Entschlossen.

Wie Gott es schon Josua zugesagt hat:

*„Ja, ich sage es noch einmal: Sei mutig und entschlossen! Lass dich nicht einschüchtern und hab keine Angst! Denn ich, der HERR, dein Gott, stehe dir bei, wohin du auch gehst. (Jos 1,9)“*

So gelten diese Worte ebenso auch uns heute. Sie sind erbaulich. Sie lassen mich durchatmen, wenn ich sie lese. Wenn ich gerade stocke und ein bisschen Ermutigung oder Zuversicht brauche. Doch das ist nicht alles. Für mich bergen sie auch Gottes Amen zu uns, seinen geliebten Kindern. Seine Zusage, „es steht fest, es gilt“ oder wie es oft auch ganz frei (wenn auch nicht ganz hinreichend) übersetzt wird mit „so sei es“. So bestärken wir auch noch einmal mit jedem Gebet, das wir sprechen, an dessen Ende all das, was wir zuvor vor Gott gebracht haben, alles, was uns bewegt, belastet, dankbar sein lässt, was wir abgeben wollen und was unbedingt gehört werden soll.

Das kleine Wort Amen ist wie ein gesprochenes, nicht sichtbares aber dafür hörbares Freundschaftsband, das unser Vertrauen auf Gott symbolisiert

und bekennt.

Manchmal stockt uns der Atem.  
Manchmal fällt es uns schwer den  
nächsten Schritt zu tun.

Weil wir uns fragen, was da noch alles  
kommen mag.

Werde ich bestehen?

Kann ich das überhaupt schaffen?

Welche Entscheidung ist die richtige?

Was wäre wenn?

Keiner von uns kann den ganzen Weg  
überblicken, die Konsequenzen jeder  
getroffenen oder versäumten Ent-  
scheidung vorher absehen.

Keiner weiß, was morgen  
ist.

John Lennon hat einmal ge-  
sagt:

„Leben ist das, was pas-  
siert, während du eifrig da-  
bei bist, andere Pläne zu  
schmieden.“

So haben es auch Jesu Jün-  
ger damals erfahren, als Je-  
sus aus ihrem Leben  
gerissen wurde – zurück-  
kehrte – um schließlich  
doch wieder fortzugehen.

Und auch wir machen Zeit  
unseres Lebens diese Erfah-  
rung. Nicht alles gelingt so,  
wie wir es uns in unserer  
Vorstellung ausmalen.

Wenn ich an die Jünger in  
der Dichte ihrer Emotionen damals  
denke, wenn ich auf die Welt, die Ge-  
sellschaft, das Klima und den Krieg

und die Themen unserer Zeit im Gro-  
ßen schaue, und auf meine eigene  
Welt im Kleinen, komme ich nicht um-  
hin mich zu fragen, wo der Geist Got-  
tes uns hinführen wird.

Wo wird er unserem Leben eine neue  
Wendung geben, uns mit Mut und  
Zuversicht erfüllen, uns begeistern,  
uns beherzt füreinander einzusetzen,  
einander zu verzeihen und immer wie-  
der durchzuatmen und neu anzufan-  
gen, wo immer es notwendig ist?

Während wir eifrig Pläne machen und  
viele Fragen uns täglich umtreiben,



Der doppelte Regenbogen über St. Sebasti-  
an in Nienberge: Sinnbild für gelebte Öku-  
mene!

Foto: Christina Lübbering

geht es letztlich immer nur darum, den nächsten Schritt zu wagen. Voranzukommen.

Gott ist nicht da, um unsere Schritte zu lenken, uns anzuschieben, alle Hindernisse und Beschwerlichkeiten aus dem Weg zu räumen, aber wir können darauf vertrauen, dass er uns seinen Geist sendet, uns mit seiner Liebe erfüllt, uns ermutigt, sie auch zu anderen zu tragen.

Also liebe Schwestern und Brüder, lassen wir uns herausfordern, immer wieder den ersten Schritt zu tun, in der Freiheit und der Liebe unseres Herrn Jesus Christus, mit dem Rückenwind des Heiligen Geistes. Atmen wir durch und gehen los, denn egal was kommt, es muss uns nicht schrecken,

„Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit. (2 Tim 1,7) Und welche der Geist Gottes treibt, die sind Kinder Gottes. (Röm 8,14).“

Spüren Sie dem doch einmal nach, wenn Sie das nächste Mal ein Gebet sprechen, liebe Schwestern und Brüder.

Einmal ganz bewusst zu atmen – bei sich und bei Gott zu sein.

Amen.

Bleiben Sie behütet,  
Ihre Pfarrerin  
*Naela Blank*



6 Jugendliche, zwei Familien und eine Erwachsene haben mit Pastoralreferentin Ruth Reiners und Pfr. Oliver Kösters vom 03.-10. Juli eine Woche bei der ökumenischen Gemeinschaft von Taizé verbracht und dort eine wunderbare Zeit erlebt. Die gemeinsamen Taizé-Gebete, die internationalen Treffen und das spezielle Taizé-Feeling haben allen viel Freude gemacht.

## Aus dem Presbyterium

### Nienberge

Bewegt sie sich? Oder bewegt sie sich nicht? Vor knapp 400 Jahren stellte der gute Galileo diese große Frage in Bezug auf die Erde... Und er gab seine Antwort. Heute mag man die Frage in Bezug auf die Baustelle am ehemaligen Lydia-Gemeindezentrum stellen: Bewegt sich da eigentlich noch was? Die Antwort ist: Ja. Aber...

Wochenlang schon gibt es diese Baustelle, die sich auf die Verkehrsführung in Nienberge deutlich auswirkt, die mit den eigentlichen Bauarbeiten unseres Projektes aber nur mittelbar etwas zu tun hat. Die Stadt Münster verlegt immer noch ihre Abwasserleitungen. Bevor das nicht abgeschlossen ist, kann mit den eigentlichen Bauarbeiten nicht begonnen werden. Wer aber genau hinsieht, der sieht: Es bewegt sich tatsächlich was! Und sicher ist es im Interesse aller beteiligten Parteien, dass die Bauphase mit Abschluss der Leitungsarbeiten unverzüglich beginnt.

Informationen zum Fortgang und zum gesamten Projekt, vor allem der Vermietung und dem Verkauf von Wohnungen, gibt ausschließlich unser Investor, Herr Vennemann von der Paulushof GmbH.

Für uns als Gemeinde ist nun die Zeit gekommen, die Innenausstattung unserer Räume konkret zu planen. Dazu hat das Presbyterium mit Frau Anne Elshof eine Innenarchitektin engagiert, die uns durch diesen wichtigen Prozess begleitet. Denn neben einem stimmigen Konzept ist die Kostenkalkulation eine wichtige Frage. Insgesamt dürfen die Kosten für die Räume 100.000 Euro brutto nicht überschreiten; das hat das PB als Obergrenze festgelegt. In diesem Betrag muss enthalten sein eine Akustikdecke, eine Trenntür sowie die gesamte Innenausstattung. Und dann gibt es ja auch noch einen Glockenturm, der mindestens renoviert werden muss...

Neues Mobiliar wird vor diesem Hintergrund wahrscheinlich erst einmal hinten anstehen. Aber – sobald wir ein konkretes Bild von unseren Innenräumen haben, können wir gezielt eine Spendenaktion starten. Und hier sind wir zuversichtlich, dass viele Menschen, nicht nur Gemeindeglieder, bereit sind, sich einzubringen.

Die Zeit wird kommen...

### Ein Kommen und Gehen...

Es ist ein Kommen und Gehen in unserer Gemeinde in diesen Wochen... Wobei zunächst Menschen gegangen sind, die über viele Jahre mit uns auf dem Weg waren und uns lieb geworden sind.

**Pfarrerin Naela Blank** ist im Laufe des Juli endgültig umgezogen nach Ostwestfalen, wo sie in Barkhausen ihre erste eigene Pfarrstelle antreten wird. Im Baumbergegottesdienst am 19. Juni haben wir sie verabschiedet. Die Einführung in die Pfarrstelle Barkhausen wird am Sonntag, dem 4. September um 14:30 Uhr sein.

Auch **Familie Lamparter** hat Ende Juli endgültig unsere Gemeinde verlassen und ist zurück „ins Ländle“ nach Süddeutschland gezogen, wo Pfarrerin Lamparter eine Stelle in der Gemeinde Rohrau antreten wird. Der Begrüßungsgottesdienst wird am 11. September um 10:00 Uhr in der Christuskirche sein.

**Atmen** – Lebensbewegung... Wir wünschen beiden Pfarrerrinnen und ihren Familien alles Gute und Gottes Segen für den neuen Lebensabschnitt!

Und es lassen sich Menschen bewegen und kommen zu uns.

Da ist zum einen **Pfr. Thomas Ehrenberg**. Als stellvertretender Superintendent hat Pfr. Oliver Kösters Anspruch auf eine 50%-Entlastung in der Gemeinde. Diesen Dienst hatte

bisher Pfarrerin Naela Blank ausgefüllt. Nun kommt mit Pfr. Thomas Ehrenberg ein erfahrener Kollege, der schon lange im Kirchenkreis Münster als Pfarrer tätig ist. Thomas Ehrenberg ist nicht einfach „der Nachfolger“ von Pfarrerin Naela Blank. Er wird eigene Akzente setzen und bringt viel Erfahrung mit. Er stellt sich vor auf S. 12.

Zudem wird unsere Gemeinde einen neuen **Vikar** bekommen. Mit **Micha Kuhn** kommt ein profilierter und sympathischer junger Mann, der für die nächsten ca. 2,5 Jahre unsere Gemeinde entdecken und auf seine Weise bereichern wird. Naturgemäß ist das Vikariat eine Zeit des Lernens. Viele unterschiedliche Ausbildungsphasen wechseln sich ab. Seminarwochen in Wuppertal wechseln mit Wochen in der Gemeinde. Den Auftakt macht das Schulvikariat. Für ein halbes Jahr wird Micha Kuhn deshalb zunächst kaum in der Gemeinde sein. Aber es gibt sicher Gelegenheiten, ihn kennenzulernen. Er stellt sich vor auf S.25.

Pfr. Thomas Ehrenberg und Vikar Micha Kuhn sollen natürlich auch in einem Gottesdienst begrüßt werden. Wann das sein wird, steht zur Zeit aber noch nicht fest und wir werden dann über Zeitung und Homepage darüber informieren.

Euch beiden, lieber Thomas und lieber Micha, möchten wir aber jetzt schon im Namen der ganzen Gemeinde sagen: Wie schön, dass Ihr kommt! Wir freuen uns auf Euch und bitten Euch,

Eure Gaben in dieser Gemeinde einzubringen! Für Euren Start, Euren Dienst und Euer Lernen wünschen wir Euch von Herzen Gottes Segen!

## **Atmen!**

### **Strukturen**

Der Strukturprozess im Kirchenkreis geht weiter. Die Sommersynode des Kirchenkreises hat am 07. Juni die sogenannten „Räume“ beschlossen, in denen Gemeinden enger miteinander kooperieren und die Pfarrstellen planen sollen. Zudem wurde entschieden, die Kosten für die Pfarrstellen auf die Ebene des Kirchenkreises zu verlegen. Dieser Schritt soll in der Phase des Übergangs, bis die Stellensituation angepasst ist, diejenigen Gemeinden entlasten, die aufgrund geringer Gemeindegliederzahlen sonst in eine Haushaltssicherung kommen würden. Einige Gemeinden profitieren also von dieser Entscheidung, andere geben etwas ab. Für Havixbeck wie für die meisten anderen Gemeinden spielt diese Entscheidung so gut wie keine Rolle, da wir uns im Mittelfeld bewegen.

Nach den Sommerferien gehen für uns, die wir im Raum 2 unterwegs sind (mit Roxel, Johannes, Jakobus und Matthäus) die Gespräche weiter. Die Lukas-Gemeinde in Gievenbeck war die einzige Gemeinde, die sich bisher keinem Raum zuordnen wollte. Inhalt der weiteren Gespräche werden neben den Pfarrstellen und der Frage, wie wir mit veränderter Personalsitua-

tion Kirche in der Region leben wollen, auch die Personalstellen anderer Berufsgruppen sein (Gemeindebüros, Musik). Auch die Gebäudefrage wird Thema im Raum werden. Auf allen Ebenen sollen – und wollen – wir also schauen, wo Kooperationen sinnvoll und möglich sind. Wir gestalten lieber, als dass die Wirklichkeit uns irgendwann so überrollt, dass wir gestaltet werden, weil plötzlich sehr schnell Entscheidungen getroffen werden müssen. Auch hier passt also unser Leitwort: **Atmen**. Leben und Gestalten, in Ruhe und Konzentration, aber auch entschlossen und mutig, weil wir auf Gottes Gegenwart und seine Führung für seine Kirche vertrauen.

### **Gemeinde (be-)leben in anhaltenden Coronazeiten**

Inhaltlich bleibt die anhaltende Pandemie eine große Herausforderung für das Presbyterium. Zum einen müssen wir immer wieder ringen um die Anpassung von Regeln und Schutzmaßnahmen, die sich bewegen zwischen möglichst viel Freiheit auf der einen und notwendigem Schutz auf der anderen Seite.

Zum anderen – und das ist der Hauptpunkt – ist es sehr schwer, das Gemeindeleben (wieder) zu (be-)leben. Bei Vielen herrscht noch eine große Verunsicherung. Darf ich mich wieder trauen? Bringt es was, mit meiner Gruppe jetzt wieder zu starten, wenn im Herbst doch wieder alles abgesagt

werden muss? Solche Fragen werden sich viele stellen...

Nun, wir wissen nicht wirklich, wie es im Herbst werden wird. Aber wir befinden uns im dritten Jahr dieser Pandemie und lernen ständig dazu. Die Situation ist nicht vergleichbar mit dem Vorjahr. Deshalb gehen wir zuvorsichtig in diesen Herbst. Und ermutigen alle, ihre Gruppen und Kreise weiter anzubieten, wieder ins Leben

zu rufen oder auch neu zu gründen. Und wir ermutigen alle, zu den Gruppen und Kreisen zu kommen und Gemeinde zu (be)leben. Falls es nötig werden wird, werden wir reagieren. Aber von vornherein alles sein zu lassen, das kann unser Weg als christliche Gemeinde nicht sein!

**Atmen.**

## „Projekt 100“ – eine Vision

Es war nach den Konfirmationsgottesdiensten in diesem Jahr. Fast 800 Menschen kamen in die drei Gottesdienste. So viele Menschen haben mir am Ausgang gesagt, wie schön es war. Feierlich, würdevoll, locker, ansprechend... Junge und vor allem auch viele Ältere haben das so gesagt. Ganz beschwingt war ich nach diesen Gottesdiensten. Und dachte: Es ist doch nach wie vor so, dass ganz viele Menschen sich über einen schönen Gottesdienst freuen und gerne Gottesdienst feiern, und zwar unabhängig vom Alter.

Das wurde mir ein Bild für die Zukunft. Warum, so dachte ich, sollte es nicht möglich sein, auch ganz „reguläre“ Gottesdienste mit vielen Menschen zu feiern? Entscheidend ist ein ansprechendes Format: Gute Musik mit Bands, Chören, Posaunen und anderem. Eine einladende Atmosphäre, in der sich alle wohl fühlen. Eine gute Predigt. Die Möglichkeit, sich einzu-

bringen. Thematische Schwerpunkte. Und anschließend die Möglichkeit des Beisammenseins, mal mit einem gemeinsamen Essen, oder auch mit einem Snack und Getränken...

Gottesdienste müssen erbaulich sein – sie müssen die Menschen, die mit ihrer Sehnsucht, ihren Fragen oder auch mit einer Lust am Feiern kommen, stärken.

So entstand in mir das Bild vom „Projekt 100“. Ich würde gerne in einem Jahr mindestens einen regulären Gottesdienst im Monat mit mindestens 100 Menschen feiern. Nicht, um irgendeinem Ziel hinterher zu rennen und zwanghaft eine Zahl zu erfüllen. Sondern weil es Freude macht. Weil wir gerne zusammenkommen. Weil Gottesdienstfeiern schön ist und stärkt. Weil viele mitmachen.

Das ist meine Vision. Projekt 100.

**Atmen.**

*Ihr/Euer Pfr. Oliver Kösters*

## Der Neue ist da – Pfarrer Thomas Ehrenberg stellt sich vor

Am 1. August 2022 wird Pfarrer Thomas Ehrenberg in unserer Kirchengemeinde in Havixbeck und Nienberge seinen Dienst beginnen.

### Herr Ehrenberg, wo haben Sie vorher gearbeitet?

Seit 2017 bin ich Pfarrer in Münster. Ich habe Vertretungen in der Thomasgemeinde und in der Evangelischen Studierendengemeinde in Münster gemacht. Im März habe ich Aufgaben im Kirchenkreis in den Bereichen Citykirchenarbeit und Interreligiöser Dialog übernommen. Ich bin christlicher Sprecher im Christlich-Islamischen Arbeitskreis der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Münster.

In der Zeit von 2009 bis 2017 habe ich als gewählter Pfarrer in der Evangelischen Kirchengemeinde Wadersloh gearbeitet. Ich hatte eine 75%-Stelle in der Gemeindegearbeit inne und war für die restlichen 25% in der Konrad-Adenauer-Hauptschule in Wadersloh tätig. In der Schule habe ich Evangelischen Religionsunterricht erteilt und ein Jungen-Projekt geleitet. Im letzten Sommer ist dieser Schulunterricht entfallen, um die Umstrukturierung der Kirchengemeinde vorzubereiten. In der Gemeindegearbeit waren folgende Bereiche Schwerpunkte meiner Arbeit: Kindertagesstätte, Konfi-Unterricht, Schulgottesdienste, Kinder- und Jugendarbeit und Seniorenarbeit. Vor der gewählten Pfarrstelle war ich



Pfarrer Thomas Ehrenberg  
Foto: privat

in der Evangelischen Kirchengemeinde Langenbochum-Scherlebeck in Herten (Ruhrgebiet) als Pfarrer im Entsendungsdienst tätig. Dort bin ich für die Kinder- und Jugendarbeit und für Projekte in der Erwachsenenbildung und Jugendarbeit zuständig gewesen. Ein wichtiger Schwerpunkt meiner Arbeit war der Kontakt zu den Schulen im Rahmen von Schulgottesdiensten und Kontaktstunden. Natürlich habe ich die sonstigen Aufgaben eines Pfarrers wie Gottesdienste, Taufen, Trau-

ungen, Beerdigungen und Hausbesuche ebenfalls durchgeführt.

Vor dieser Zeit habe ich im Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung (MÖWe) in Dortmund gearbeitet. Dort war ich für den Fachbereich Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung verantwortlich. Mein Schwerpunkt war die Dekade zur Überwindung von Gewalt. Zusammen mit meinem Kollegen Uwe Trittman aus dem Institut für Kirche und Gesellschaft und den kreiskirchlichen Dekade-Beauftragten habe ich die Dekade-Arbeit in der Evangelischen Kirche von Westfalen koordiniert und mit geleitet. Weiterhin war ich dann noch für die Publikationen Shalom und MÖWeNews zuständig.

**Haben Sie Erfahrungen mit der weltweiten Ökumene gesammelt, bevor Sie in das Amt für MÖWe kamen?**

Ja, während meines Studiums habe ich ein längeres Gemeindepraktikum in Südafrika gemacht. Dort habe ich meine ersten Erfahrungen in der weltweiten Ökumene gesammelt. Nach meinem ersten Examen war ich ein Jahr lang in Ostafrika und habe zum Thema „Christlich-muslimischer Dialog in Tansania und Kenia“ geforscht. In der Zeit habe ich Swahili, eine afrikanische Sprache, erlernt und in einer

Gemeinde mitgearbeitet.

**Können Sie uns etwas zu Ihrer Person erzählen?**

Ich bin 54 Jahre alt. In Schwerte bin ich aufgewachsen und habe in Bielefeld, Heidelberg, Bochum und Wuppertal studiert. Seit 2021 bin ich verheiratet. Meine Frau ist Christiane Frickestein. Sie arbeitet als Instrumentalpädagogin für Blockflöte in der Westfälischen Schule für Musik in Münster. Wir haben vier Kinder.

**Was werden Sie in der Gemeinde machen?**

Ganz konkret kann ich es noch nicht sagen. Ich muss erst einmal die Gemeinde kennen lernen. In der ersten Zeit werde ich viele Gruppen und Kreise besuchen und mich vorstellen. Darauf freue ich mich schon sehr. Hauptsächlich werde ich pastorale Tätigkeiten übernehmen, um Pfarrer Dr. Oliver Kösters zu entlasten – sprich: Gottesdienste feiern, Beerdigungen, Trauungen und alles andere, was das Pfarramt so mit sich bringt. Eins ist schon klar: Ich werde für den K-3-Unterricht verantwortlich sein.

**Ich danke Ihnen für das Gespräch und wünsche Ihnen Gottes Segen für Ihre Aufgaben in der Gemeinde.**

## Ein leiser Abschiedsgruß

Liebe Schwestern und Brüder, nun ist es wohl wirklich an der Zeit auf Wiedersehen zu sagen.

Mit dem Ende des Entsendungsdienstes hat sich auch ein Wechsel in eine andere Pfarrstelle angebahnt. So ist der Lauf der Dinge, dass nach den zwei Jahren Entsendung noch einmal ein ganz neuer Abschnitt beginnen soll. Und ich darf sagen, dass ich mich auf die neuen Aufgaben und Herausforderungen in meiner „ersten eigenen Gemeinde“ von Herzen freue. Aber die Medaille hat ja bekanntlich zwei Seiten. Und so gehe ich mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Denn die Zeit in Havixbeck und Nienberge war sehr bereichernd und beseelend für mich. Da ist so Vieles, das mir immer in wunderbarer Erinnerung bleiben wird. Wenn ich auf die 27 Monate an diesen beiden schönen Orten zurückdenke, fallen mir vor allem die Begegnungen ein. Ich durfte so viele liebe und warmherzige, gutmütige und zugewandte Menschen kennenlernen und dafür bin ich unglaublich dankbar. Pfarrer Oliver Kösters war mir ein offener, sehr herzlicher und spiritueller Kollege, mit dem der pfarramtliche Dienst Spaß gemacht hat. Er, das Presbyterium und auch Gemeindegliedern Sabine Spiekermann und auch die vielen lieb gewonnenen Gemeindeglieder werden mir fehlen.

Obwohl mein Start in die Gemeinde im April 2020 – unmittelbar mit Corona – sich ein wenig angefühlt hat, wie mit angezogener Handbremse, bin ich trotz der erschwerten Bedingungen sehr herzlich aufgenommen worden. Ich blicke zurück auf viele feierliche



Pfr.in Naela Blank mit ihrem Schutzengel unterwegs.

Foto: privat

Gottesdienste, in den Kirchen, draußen in den Gärten, in den Baumbergen, an der Bruder-Klaus-Kapelle, im Marienstift, in den Schulen, auf den Friedhöfen. Wobei ich die in Präsenz doch deutlich mehr schätzte, als die



Segnungsgottesdienst an der Bruder-Klaus-Kapelle mit dem Posaunenchor unter Leitung von Alfred Holtmann. Pfr.in Naela Blank wird verabschiedet.

Foto: privat

digitalen in der Corona-Zeit. Wie viele andere auch war ich sehr traurig, als wir im Jahr 2020 auf die lang und gut vorbereiteten Weihnachtsgottesdienste in Präsenz verzichten und sie durch digitale Angebote ersetzen mussten. Da hat einfach etwas Entscheidendes gefehlt. Und doch war es großartig zu sehen, wie sehr sich einige Gemeindeglieder und Gruppen engagiert haben, doch alles, was irgendwie möglich war, zu organisieren, um die Botschaft von Weihnachten zu den Menschen nach Hause zu bringen. Trotz der bitteren Erfahrung der physi-

schen Distanz, gerade zu dieser besinnlichen Zeit, haben wir ein Zeichen der Verbundenheit gesetzt.

Es ist einfach schön, Gemeinschaft mit den Menschen vor Ort zu erleben. So war auch das Tischabendmahl an Gründonnerstag in diesem Jahr eine ganz besondere Erfahrung für mich. Wir haben in herrlich entspannter Atmosphäre miteinander gegessen, gefeiert, uns ausgetauscht und gesungen. Das tat richtig gut. Es gibt so manchen Höhepunkt, an den ich mich gern erinnere – es sind

eindeutig zu viele um sie hier alle aufzuzählen.

Freude haben mir der Krabbelgottesdienst, die Begegnungen und der Austausch mit den Konfis gemacht, aber ebenso die seelsorglichen Gespräche, so manches Mal zwischen „Tür und Angel“, aber auch die Wegbegleitung über Lebensstrecken von Freud und Leid, die Gestaltung von Schwellenriten und die Zuwendung zu den Menschen, ganz wie der Apostel Paulus es einst gesagt hat: *„Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden.“* (Röm 12,15)

Die lebendige Ökumene in beiden Gemeindeteilen hat mich unglaublich begeistert. Ich habe mich sofort sehr wohl gefühlt im gemeinschaftlichen Wirken mit unseren katholischen Schwestern und Brüdern. Die Schulgottesdienste, der Weltgebetstag der Frauen, das Jubiläum der Hospizbewegung, das neu initiierte gottesdienstliche Format des ökumenischen Abendlobs in St. Sebastian und nicht zuletzt meine Ordination im August 2021 ebendort.

Ich bin glücklich und dankbar für einen Teil der Wegstrecke Ihre und Eure Wegbegleiterin gewesen sein zu dürfen.

Sören Kierkegaard hat einmal gesagt *„Verstehen kann man das Leben nur rückwärts. Leben muss man es vorwärts.“*

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Euch ein mutiges Herz und einen wachen Geist und natürlich Gottes Segen für Ihren und Euren weiteren Weg.

Und so mache ich mich auf mit den Worten, mit denen ich einst hier gestartet bin: *„Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, der dich behüte auf dem Wege und dich bringe an den Ort, den ich bestimmt habe.“* (Ex 23,20)

Bleibt alle behütet!

Gottbefohlen,  
Ihre Pfarrerin  
Naela Blank

## **Gesucht: Hausmeister\*in für Begleitung von Gottesdiensten für 4/39 Wochenstunden**

Die Feier von Gottesdiensten bildet das Zentrum einer Gemeinde. Hier kommen wir zusammen, hier vertrauen wir uns gemeinsam Gott an, hier bitten wir, loben wir, klagen und fragen wir und lassen uns stärken, hier leben wir Gemeinschaft und sehen

uns. Deshalb ist es uns auch wichtig, an beiden Standorten unserer Gemeinde, Havixbeck und Nienberge, gleich viele Gottesdienste zu feiern. Aber die Vor- und Nachbereitung der Gottesdienste vor Ort braucht auch Zeit. Die Kirche muss rechtzeitig auf-

geschlossen werden. Blumen sollen den Altar schmücken und müssen besorgt werden. Evtl. müssen Stühle oder auch Tische gestellt werden. Die Liednummern müssen an die Stecktafel geheftet werden. Das Abendmahl oder eine Taufe muss vorbereitet werden usw. Und auch nach dem Gottesdienst gibt es einiges zu tun. Obwohl sich erfreulicher Weise noch einige Ehrenamtliche gemeldet haben, die das Gottesdienstteam bereichern (siehe die diesmaligen Beiträge unter dem Punkt „Ich bin Gemeinde...“), ist die Belastung, auch für die Mitglieder des Presbyteriums, bleibend hoch.

Deshalb hat das **Presbyterium entschieden**, eine **Stelle mit 4/39 Wochenstunden** einzurichten, und sucht nun eine Hausmeisterin / einen Hausmeister (w/d/m), der/die die **Gottesdienste mit begleitet**. **Gezahlt wird nach BAT-KF.**

**Wir suchen also jemanden, der sich mit der Gemeinde identifiziert, bereit ist, an beiden Standorten Dienst zu tun und entsprechend mobil ist (eigenes Auto).**

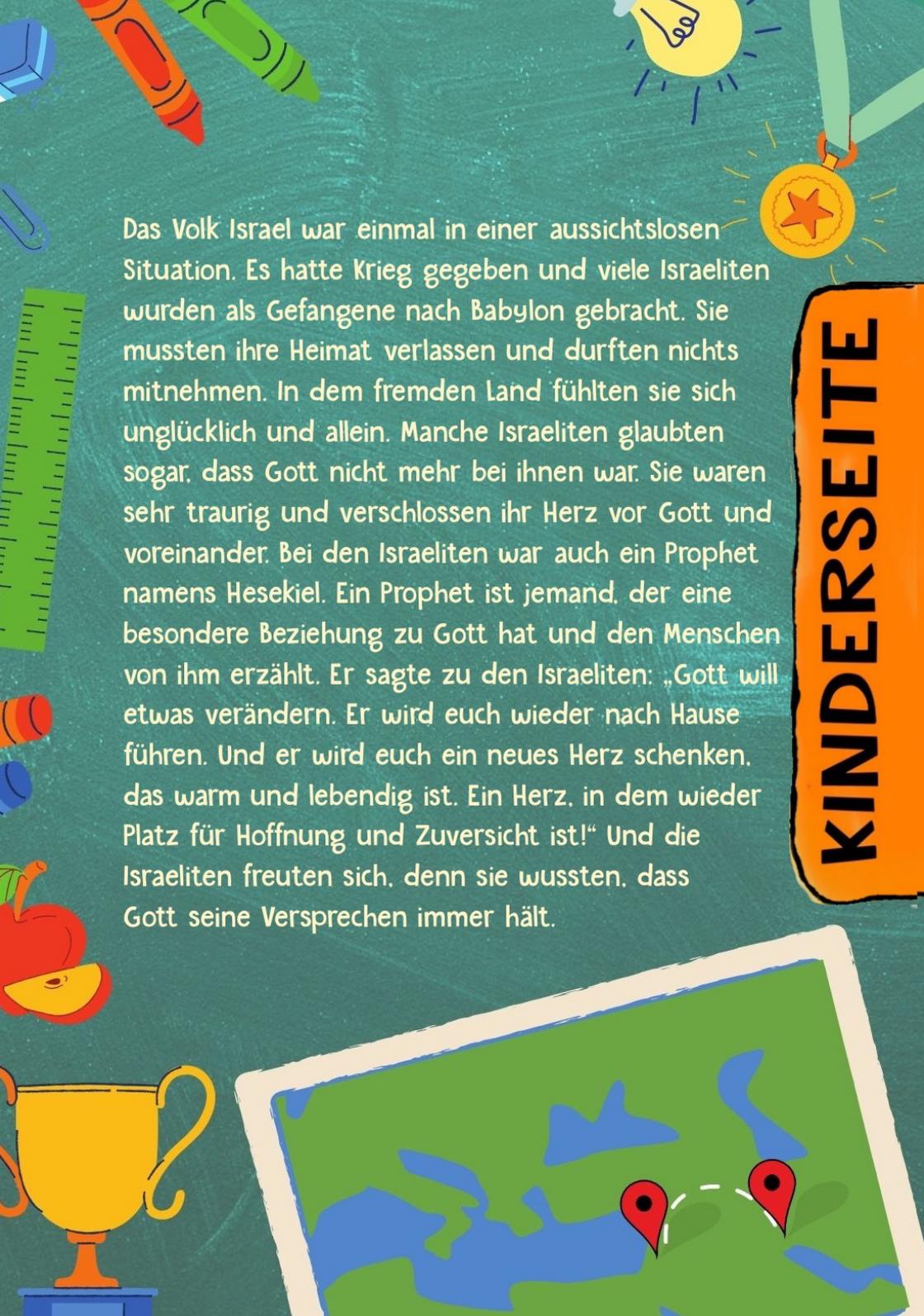
**Sie haben Interesse? Melden Sie sich gerne bei Pfr. Oliver Kösters. Wir freuen uns auf Sie!**



Marina Paffrath feiert Kindergottesdienst, vielfältig unterstützt von Berthold. Unten li: Das Gleichnis vom Haus, das auf Sand und auf Fels gebaut ist - auf wunderbare Weise erfahrbar gemacht.







Das Volk Israel war einmal in einer aussichtslosen Situation. Es hatte Krieg gegeben und viele Israeliten wurden als Gefangene nach Babylon gebracht. Sie mussten ihre Heimat verlassen und durften nichts mitnehmen. In dem fremden Land fühlten sie sich unglücklich und allein. Manche Israeliten glaubten sogar, dass Gott nicht mehr bei ihnen war. Sie waren sehr traurig und verschlossen ihr Herz vor Gott und voreinander. Bei den Israeliten war auch ein Prophet namens Hesekiel. Ein Prophet ist jemand, der eine besondere Beziehung zu Gott hat und den Menschen von ihm erzählt. Er sagte zu den Israeliten: „Gott will etwas verändern. Er wird euch wieder nach Hause führen. Und er wird euch ein neues Herz schenken, das warm und lebendig ist. Ein Herz, in dem wieder Platz für Hoffnung und Zuversicht ist!“ Und die Israeliten freuten sich, denn sie wussten, dass Gott seine Versprechen immer hält.

**KINDERSEITE**

## K-3: Neues Modell

Ab dem Jahrgang 2022 haben wir die **Organisation des K-3 umgestellt**. Früher haben wir uns von Oktober bis April wöchentlich in Hauskreisen getroffen. Da das oft schwierig zu organisieren war, haben wir entschieden, auf ein **Blockmodell** umzusteigen, wie auch beim K-8.

Das heißt: Wir treffen uns einmal im Monat an einem Samstagvormittag in der Zeit von 10:00 – 13:00 Uhr. Die Gruppentreffen werden selbstverständlich von uns vorbereitet und auch begleitet. Allerdings sind wir auch hier auf **die Unterstützung von Eltern angewiesen**. Es wäre

wichtig, dass **pro Einheit mindestens zwei Personen aus dem Kreis der Eltern** die Samstage mit begleiten und uns unterstützen. Dazu gibt es dann immer ein Vorbereitungstreffen. Eine besondere Voraussetzung dazu braucht man nicht. Wer Lust hat, sich beim K-3 zu engagieren, kann sich gerne bei Pfr. Thomas Ehrenberg melden. Die K-3-Zeit beginnt wahrscheinlich im September. Genauere Infos werden noch bekannt gegeben. Wer sich noch anmelden möchte, meldet sich bitte ebenfalls bei Pfr. Thomas Ehrenberg (Tel. 0171 5618889; Thomas.Ehrenberg@ekvw.de)

## Verabschiedung von Marina und Berthold Paffrath und Begrüßungsgottesdienst K-3 am Erntedankfest

Die K-3-Kinder wollen wir traditionell in einem Familiengottesdienst am Erntedankfest begrüßen. Das ist in diesem Jahr der 2. Oktober, um 11:00 Uhr in Havixbeck. In diesem Gottesdienst werden wir auch Marina und Berthold Paffrath aus dem Kreis des Kindergottesdienstteams verabschieden. Fast 20 Jahre lang hat vor allem Marina den Kindergottesdienst maßgeblich mit geprägt. Im Juni hat sie nun ihren letzten Kindergottesdienst vorbereitet und mit den Kids gefeiert. Die offizielle Verabschiedung erfolgt nun am 2. Oktober im Kreis der K-3-

Kinder. Dies hatten wir im letzten Gemeindebrief schon angekündigt.

Der Kindergottesdienst wird nun von Vanessa Düro und Miriam Paffrath weitergeführt. Beide freuen sich über neue Mitstreiter\*innen. Große Voraussetzungen braucht man dafür nicht – nur die Liebe zu den Kids und eine Freude daran, Gottesdienste vorzubereiten und das Evangelium kindgerecht zu verkündigen. Bitte meldet euch gerne bei Vanessa oder Miriam (Kontakt über das Gemeindebüro).

## Gruppen und Termine in Havixbeck

### Anziehungspunkt im Havixbecker Bahnhof

Annahme Di 16-18 Uhr; Verkauf Mi 15-19 Uhr  
Bernhild Schmitz-Heuer | 02507 9879603

### Bibelstunde

2. Do im Monat 20 Uhr (außer Ferien)  
Pfr. Dr. Oliver Kösters | 02507 5729511

### Besuchsteam im Altenheim

Marion Jaeger-Blomberg | 02507 7632

### Ev. Familienbildungsstätte

**Mo** 09:30-11:00 Uhr:

Café Knirps (offener Spieltreff, 0-3 Jahre), ohne Anmeldung, die Teilnahme ist kostenlos.

**Di** 09:30-11:00 Uhr:

Eltern-Baby-Gruppe im Mattenraum.

**Mi** 09:30-11:00:

Eltern-Baby-Gruppe im Mattenraum.

**4. Mi** im Monat 16:30-18:00 Uhr:

Offener Spieltreff für Menschen mit und ohne Behinderung.

Eva-Maria Geißler-Höing | 02507 986186

### Glaubenstreff

Termine werden mitgeteilt; Beginn 19:30 Uhr mit gemeinsamem Essen  
Infos: Gemeindebüro | 02507 7068

### Kinder- und Jugendzentrum EVA

Schulstraße 12 | 02507 2600

**Mittagspause:** Mo,Di,Do 13:00 Uhr bis 14:45 Uhr

**Kindertreff** (ab der 1. Klasse) Mo bis Fr von 14:15 Uhr bis 16:45 Uhr

**Jugendtreff** (ab 13 Jahren) Mo - Do von 17:00 Uhr bis 20:15 Uhr; Fr von 17:00 Uhr

bis 22:00 Uhr, So von 15:00 bis 19:00 Uhr.  
Leiterin: Christin Bierbaum

### Kindergottesdienstteam

Vanessa Düro (Kindergottesdienst) | 0157 87059146

Miriam Paffrath (Coolfish) | 0157 37278859

Reni Freckmann (Krabbelgottesdienst) 02507 9866379

### Kirchbau- und Förderverein der ev. Kirchengemeinde Havixbeck

Ralph Seiler (Vors.) | 02507 571018

Konto Volksbank Baumberge

IBAN: DE38 4006 9408 0404 5556 00;

BIC: GENODEM1BAU

### Ökum. Arbeitskreis der kath. und ev. Kirche in Havixbeck

Udo Sistermann | 0177/3010398

### Morgenchörchen

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat 10:15-11:30 Uhr

Dr. Susanne Schellong | 0251 325273

### Posaunenchor

Mi 18-19:15 Uhr

Alfred Holtmann | 02505 937676

### Schweigemeditation

Mi 19:25-20:00 Uhr; Fr 08:25-09:00 Uhr

Pfr. Dr. Oliver Kösters | 02507 5729511

### Senioren

Ulrike Seiler | 02507 571018

### Tanzkreis Dujata

Jeden 2. und 4. Mittwoch 16:30 Uhr

Solweig F. Ingwersen | 02507 987222

*Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Gemeindezentrum Havixbeck statt.*

## Herzlich willkommen zu unseren Gottesdiensten!

Seit Anfang April sind die allermeisten Einschränkungen und Schutzmaßnahmen in der Coronapandemie weggefallen.

Für Gottesdienste gibt es eine Empfehlung, eine Maske zu tragen.

In beide Richtungen soll vermieden werden, dass Menschen sich unter Druck gesetzt fühlen: Diejenigen, die eine Maske tragen (und ggf. auch Abstand zu anderen Gottesdienstbesucher\*innen halten wollen), sollen dies in Verantwortung tun. Diejenigen, die – aus welchen Gründen auch immer – keine Maske tragen wollen, sollen das in Verantwortung tun. Sollte zum Herbst eine Anpassung erforderlich sein, wird das Presbyterium flexibel und kurzfristig reagieren.

### August

	In Havixbeck	In Nienberge
07.08. 8. Sonntag nach Trinitatis	18:00 Uhr Abendgottesdienst	/
14.08. 9. Sonntag nach Trinitatis	11:00 Uhr Gottesdienst	09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im kath. Pfarr- zentrum
21.08. 10. Sonntag nach Trinitatis	/	18:00 Uhr Abendgottesdienst
28.08. 11. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	11:00 Uhr Gottesdienst in St. Sebastian

### September

	In Havixbeck	In Nienberge
04.09. 12. Sonntag nach Trinitatis	18:00 Uhr Begrüßungsgot- tesdienst K-8 als Jugendgot- tesdienst	/
11.09. 13. Sonntag nach Trinitatis	11:00 Uhr Gottesdienst	09:30 Gottesdienst mit Abendmahl im kath. Pfarr- zentrum
18.09. 14. Sonntag nach Trinitatis	/	18:00 Abendgottesdienst
25.09. 15. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	11:00 Uhr Gottesdienst in St. Sebastian

## Oktober

	In Havixbeck	In Nienberge
02.10. Erntedankfest	11:00 Uhr Familiengottesdienst mit Begrüßung K-3	/
09.10. 17. Sonntag nach Trinitatis	11:00 Uhr Gottesdienst	09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im kath. Pfarrzentrum
16.10. 18. Sonntag nach Trinitatis	/	18:00 Uhr Abendgottesdienst in St. Sebastian
23.10. 19. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	11:00 Uhr Gottesdienst in St. Sebastian
30.10. 20. Sonntag nach Trinitatis	/	11:00 Uhr Gottesdienst in St. Sebastian
31.10. Reformationstag	19:00 Uhr Ökumenischer Taizé-Gottesdienst	/

### Gottesdienste im Marienstift Havixbeck

Mittwoch, 21.09. und 19.10.2022 um 10:00 Uhr

### Gottesdienste für Kinder und Familien

#### In Havixbeck

#### Alles Liebe!

Im Juni war es so weit – Marina Paffrath und ihr Mann Berthold haben das letzte Mal einen Kindergottesdienst für unsere Gemeinde gestaltet. Seit 18 Jahren hat Marina ihr Herz an die Arbeit mit Kindern innerhalb unserer Gemeinde verloren. Dabei hat sie ihre ganze Familie involviert – Berthold spielte Gitarre und half voller Elan wo er konnte und ihre Kinder Lisa und Miriam waren auch immer mit Eifer dabei. Marina hat viele, viele Kindergottesdienste vorbereitet. Bei dem jährlichen Erntedank-Gottesdienst wird Marina noch einmal kräftig verabschiedet. Bis dahin wollten wir sie aber nicht einfach so ziehen lassen, sodass wir für sie und Berthold mit den aktiven Kindergottesdienstkindern einen kleinen Abschied vorbereitet hatten.

#### Wie geht es weiter?

Manch einer fragt sich nun, wie es weitergeht. Marina hat so viel Zeit in die Gemeindegarbeit investiert: Sie hat Kindergottesdienste gehalten, Artikel für den Gemeindebrief vorbereitet, bei Familiengottesdiensten, Kinderbibeltagen und dem K-3 mitgewirkt. Nicht zu vergessen hat sie mit ihrer Familie das große Krip-



Der letzte Kindergottesdienst mit Marina Paffrath im Garten unseres Gemeindezentrums.  
Foto: privat

penspiel mitorganisiert. Marina ist einfach nicht zu ersetzen, sodass es in nächster Zeit einige Veränderungen geben wird.

## Angebote für Kinder Krabbelgottesdienst

Der Krabbelgottesdienst wird von Reni Freckmann und Vanessa Düro fortgeführt. Die Gottesdienste, in welchen zusammen gesungen, gespielt und gelacht wird, finden im nächsten Jahr 4-mal statt. Dort sind alle Krabbel- und Kleinkinder von 0 bis 3 willkommen. Zusammen mit ihren Eltern, Großeltern, Paten, Geschwistern oder Freunden feiern wir in lockerer Runde unsere Gottesdienste. Hier muss keiner stillsitzen, die Kinder lernen den Kirchraum kennen und hören erste

Geschichten von Gott. Besonders schön ist anschließend immer eine gemeinsame Snack- und Spielerunde.

### Kindergottesdienst

Der Kindergottesdienst wird von Vanessa Düro übernommen. Er findet monatlich statt und beginnt mit einem gemeinsamen Einstieg mit allen Coolfishkindern zusammen. Hier sind alle Kinder ab 3 bis einschließlich 2. Klasse willkommen – auch hier dürfen gerne Familien und Geschwister mitkommen, es ist aber kein Muss. Einige Eltern feiern einfach gerne mit und vor allem bei den jüngeren Kindern schafft es Vertrauen.

### Coolfish

Der Coolfish wird weiter von Miriam Paffrath und Friederike Lemming alle zwei Wochen geleitet. Es werden Geschichten, Spiele und Aktionen rund um Gott und das Gemeindeleben stattfinden.

### Bei jedem Abschied öffnet sich eine neue Tür.

Wir stecken in einer Phase der Neufindung, in der alles möglich ist. Das neue Konzept der Angebote für Kinder ist noch in Planung.

Wenn du Lust hast mitzumachen, egal ob du Jugendliche\*r, Mama, Papa, Oma, Opa bist oder einfach gerne mit Kindern arbeitest, melde dich bei uns. Wir freuen uns auf dich und finden für dich gemeinsam einen Platz in unserem Team!

*Vanessa Düro*

### **In Nienberge:**

Bitte im Gemeindebüro nachfragen bzw. auf der Homepage nachschauen.

## **Gruppen und Termine in Nienberge**

### **Eine-Welt-Stand**

Verkauf immer nach dem Gottesdienst am 2. Sonntag im Monat und am Fr von 09:00 - 12:30 Uhr im Eingang des kath. Pfarrzentrums

### **Ev. Kirchbauverein Nienberge e.V.**

1. Vors. Bernd Dillmann | 02533 1259  
Sparkasse Münsterland Ost DE 64 4005  
0150 0050 0010 49

### **Gemeindetreff**

Termine werden bekannt gegeben  
Heinz-Bernd Lepping | 0251 8719126

### **Gospelchor Lydia Gospel Voices**

Di 19:00 - 20:45 Uhr in St. Sebastian  
Leitung: Magdalena Golomb

### **Kindergottesdienstkreis**

Ute Korpus-Sieveneck | 0151 59136430

### **Ökum. Frauentreff**

Di 15:00 - 17:00 Uhr  
Bärbel Dierig | 02533 4946

### **Ökum. Marktgebet**

Fr 10:30 Uhr (Dauer ca. 15 min), Schulferien ausgenommen, in St. Sebastian.

### **Ökum. Seniorenkreis**

1. Mi im Monat 15:00 Uhr  
Termine im Gemeindebüro

### **Ökum. Sozialbüro in Nienberge**

Di 17:00 - 18:30 Uhr  
Im kath. Pfarrzentrum | 02533 931515

### **Projektchor**

1. und 3. Do im Monat 20:00 Uhr  
Im Pfarrzentrum, Raum 1+2,  
Pfr. Dr. Oliver Kösters | 02507 5729511

## **Vikar Micha Kuhn stellt sich vor**

Hallo liebe Kirchengemeinde Havixbeck-Nienberge!

Ich bin Micha Kuhn (32) und ich freue mich sehr, ab Oktober 2022 mein Vikariat bei Ihnen zu beginnen. Vielleicht fragen Sie sich jetzt, wer denn dieser neue Vikar eigentlich ist und

deswegen will ich die Gelegenheit nutzen, mich kurz vorzustellen: Ich komme ursprünglich aus Iserlohn und da mein Vater dort Pfarrer war, ist Kirche schon immer ein Teil meines Lebens gewesen. Insbesondere die Jugendarbeit in der Gemeinde hat

mich sehr geprägt. Dort durfte ich persönlich erfahren, was es heißt, Gott zu begegnen. Deswegen habe ich mich letztlich auch entschieden, Theologie zu studieren.

Nach meinem Studium in Tübingen, Vancouver und Münster war ich noch einige Jahre an der Uni Münster angestellt, in denen ich unterrichtet und eine nun fast abgeschlossene Doktorarbeit geschrieben habe. Die Jahre an der Uni waren insgesamt eine tolle Zeit: ich habe eine Menge tiefer Freundschaften geschlossen und die Freude daran entdeckt, Glaubensfragen so weit wie möglich auf den Grund zu gehen. Das Beste ist aber, dass ich in dieser Zeit Charlotte kennengelernt habe, die nun seit einigen Jahren meine Lebensgefährtin ist. Sie arbeitet als Ärztin im Uniklinikum Münster. Die Zeit an der Uni war aber auch eine Zeit des Suchens nach Gott – nicht umsonst trägt meine Doktorarbeit den Titel „Die Orte Gottes“ – und manchmal war es auch eine etwas einsame Zeit, in der ich mich sehr viel mit Texten auseinandergesetzt habe. Deswegen freue ich mich nun umso mehr auf das Gemeindeleben, spannende Begegnungen und gute Gespräche mit Ihnen.

Was gibt es sonst noch zu sagen? Ich liebe alle Formen von Gesellschaftsspielen (insbesondere Doppelkopf und Quizspiele), mache und gucke gerne Sport (ich gehöre zu den Unver-



Unser neuer Vikar Micha Kuhn  
Foto: privat

besserlichen, die jedes Jahr aufs Neue hoffen, dass Dortmund die Bayern doch noch einmal besiegen wird), spiele ein wenig Klavier und bin immer für ein gutes Gespräch bei einem Bier zu haben.

Im Herbst und Winter werde ich zunächst mein Schulvikariat absolvieren und deswegen noch nicht in der Gemeinde tätig sein. Ab dem kommenden Frühling geht es dann aber richtig los und darauf freue ich mich besonders. Bis zu unserem ersten Kennenlernen wünsche ich Ihnen alles Gute, Gottes Segen und noch ein paar warme Sommertage!

*Micha Kuhn*

## „Ich bin Gemeinde ...“: Geraldine Petersmann

Seit meiner Kindheit ist der Glaube ein wichtiger Teil von mir, auch wenn ich nicht religiös erzogen wurde. Als junge Erwachsene und auch jetzt - als Mutter - schaffe ich es selten, die Gottesdienste zu besuchen, abgesehen von Weihnachten und Ostern. Dabei ist Glaube so viel mehr. Für mich zählen die Gemeinschaft und das Füreinander-Dasein.

Zur Pandemiezeit, als so viele Menschen sich zurückzogen und vorsichtiger waren, machte es mir Freude, bei den Gottesdiensten zu helfen. Freundlichkeit, Dankbarkeit und Gemeinschaft stärkten mich. Somit freue ich mich meinen kleinen Teil zu unserer Gemeinschaft beizutragen. Denn auch ich bin Gemeinde.

*Geraldine Petersmann*



## „Ich bin Gemeinde ...“: Dorothee Strunk-Orendi

Im Sommer 2011 - als Dr. Oliver Kösters seine Stelle als Pastor in Havixbeck angetreten hatte, las ich in der Zeitung, dass ein Projekt-Chor gegründet werden sollte, um moderne Kirchenlieder zu singen. Das interessierte mich - war ich doch als Kind jeden Sonntag mit Eltern und Bruder in die Kirche gegangen. Die meisten „alten“ Kirchenlieder kannte ich, und die neuen wollte ich gerne lernen.

Und seit der 1. Probe war ich begeistert! Wir singen mit viel Freude, nicht immer richtig, aber immer mit Begeisterung. 2017 haben wir gemeinsam



mit Nienberger Gemeindemitgliedern für das Musical „Luther“ geprobt und das Musical zusammen mit 2.000 Mitsängern in Düsseldorf aufgeführt. Die dort erlebte Gemeinschaft war faszinierend.

Die Liebe zum modernen Kirchenlied ist geblieben - das Singen macht so viel Freude! Seit ich nicht mehr berufstätig bin, singe ich im „Morgenchör-

chen“ mit Susanne Schellong. Manchmal helfe ich im Gottesdienst beim Küsterdienst, teile den Gemeindebrief aus und helfe, wenn ich gebraucht werde. Ich bringe mich gerne in die Gemeinde ein und hoffe, dass ich meine Freude am Mitwirken in der Kirche an meine 4 Kinder und 6 Enkelkinder weitergeben kann.

*Dorothee Strunk-Orendi*

## K-8 2023/2024: Großes Konfi-Camp

Manchmal müssen wir als Gemeinde deutlich voraus planen. Das gilt nun auch für den Konfi-Jahrgang, der **nach den Sommerferien 2023** beginnt. Im Kirchenkreis haben wir uns überlegt, den Jugendlichen ab diesem Jahrgang ein besonderes Konfi-Camp anzubieten: Eine ganze Woche, von Montag bis Freitag, geht es nach Rehe in den Westerwald, gemeinsam mit 300-400 anderen Jugendlichen des Kirchenkreises. Ein so großes Projekt muss gut geplant werden und auch sicher finanzierbar sein. Deshalb wurden Gemeinden gesucht, die sich für drei Jahre (2023-2025) verpflichten, an diesem Camp teilzunehmen. Da wir in unserer Gemeinde seit Jah-

ren um den großen Wert von Konfi-Camps wissen, an vielen Camps teilgenommen und auch selber schon hier in Havixbeck ausgerichtet haben, haben wir sofort ja gesagt!

Und hier kommt die frühzeitige Planung ins Spiel: **Die Camps finden ab 2023 jeweils in der ersten Woche der Herbstferien statt!**

Deshalb möchten wir jetzt schon **die Familien bitten, deren Kinder nach den Sommerferien 2023 in den K-8 einsteigen** und die 2024 konfirmiert werden wollen, diese Zeit frei zu halten. Für den Jahrgang 2023 findet das **Konfi-Camp** also direkt zum Anfang der Konfi-Zeit, **vom 2. bis 6. Oktober 2023 statt!**

### Ausblick: Literarischer Gottesdienst

Am 1. Sonntag im November feiern wir wieder einen literarischen Gottesdienst. Das Buch stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Der Gottesdienst am **6. November in der Havixbecker Kirche beginnt um 18:00 Uhr.**

## Einkehrtage

Vom 20.-23. Oktober finden die nächsten Einkehrtage in Kloster Vinnenberg bei Warendorf-Milte statt. Wieder einmal sind wir für 3 volle Tage dort zu Gast (Donnerstag – Sonntag), also einen Tag länger als im Frühjahr.

Im aufmerksamen Gespür für sich selbst und für Gott bieten die Tage Gelegenheit zum vertieften Gebet, zur Besinnung und zum Kraftschöpfen. Strukturiert ist die Zeit durch Tagzeitengebete.

Elemente der Tage sind:

- durchgängiges Schweigen von Freitagnacht bis Sonntagvormittag
- kontemplatives Gebet (mit Einführung)
- Schriftmeditation (mit Einführung)
- eutonische Leibübungen

Zwischen den gemeinsamen Pro-

grammpunkten besteht genügend Zeit, ausgedehnte Spaziergänge zu unternehmen.

**Bei eigener Anfahrt betragen die Kosten für die drei Tage ca. 260,- Euro. Zuschüsse sind auf Anfrage möglich.** Niemand soll aus finanziellen Gründen auf eine Teilnahme verzichten müssen! Die Unterkunft erfolgt in Einzelzimmern mit Bad/WC.

**Voraussetzung** zur Teilnahme ist es, sich auf das Programm, insbesondere auf das Schweigen, einzulassen.

**Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Es gibt auch keine feste Gruppe, man kann jederzeit mitfahren.** Informationen gibt Pfr. Oliver Kösters.  
**Anmeldungen bitte nur schriftlich mit folgendem Abschnitt:**

**Hiermit melde ich mich verbindlich zu den Einkehrtagen vom 20.-23. Oktober 2022 in Kloster Vinnenberg an.**

Mir ist bekannt, dass bei einer Absage meinerseits eventuell anstehende Kosten für das Haus von mir übernommen werden müssen.

Den Teilnehmerbeitrag überweise ich vor Beginn der Einkehrtage auf das auf dem Infobrief angegebene Konto.

Name:

Adresse:

Mail:

Telefonnummer:

Ort, Datum, Unterschrift:

## Der Song der Teamer für die Konfis

*Auf der Konfifahrt im März haben wir Teamer zu Ehren der Konfis einen eigenen Song auf die Melodie von YMCA geschrieben.*

### Teamer YMCA

Yo man

Es ist wieder soweit,

Ich sag

Yo man

Konfis sind weit und breit,

Wir sind

Yo man

Auf Konfirmandenfreizeit,

Das heißt

Römer-Lager-Haltern

Yo man

Das heißt: ganz wenig Schlaf,

Aber

Yo man

Ist für uns keine Straf',

Wisst ihr

Yo man

Sind gut gelaunt hier am Start,

Denn es gibt

Gur-ken-Sa-lat

Im Jugendgästehaus

Haltern am See

Im Jugendgästehaus

Haltern am See

Hier gibt's nen' Kletterwald,

Aber ist noch zu kalt

Wir sind kei-ne Röm-er

Wir sind die Teamer hier in

Haltern am See

Da gibt's Gemeinschaft satt in

Haltern am See

Wir entdecken das Leben,

Weil wir auch mal beten

Von der Kirche direkt ins Geschehen

Yo man

Jetzt ist's wieder vorbei,

Ich sag

Yo man

Der Gottesdienst liegt bereit,

Das heißt

Yo man

Danke euch für eine geile Zeit,

Wir sind

Auf Kon-fir-ma-tion ge-hyped

Amen!

*Und hier die Musik dazu: nach dem Stück YMCA von Village People  
<https://youtu.be/iwMmwzpcaxs>*

*Lea-Marie Bach  
Jugendpresbyterin*

## Neuer Erscheinungsmodus beim Gemeindebrief

Das Presbyterium möchte gerne die Öffentlichkeitsarbeit und die Kommunikation mit den Gemeindegliedern ausweiten und mit einem neuen Medium ausstatten, einem Newsletter, der über die Gemeindehomepage und per Mail abgerufen werden kann und der in schriftlicher Form in der Kirche mitgenommen werden kann. In ihm sollen dann vor allem die aktuel-

len Veranstaltungen aufgenommen und verbreitet werden. Dementsprechend wird es künftig nur noch drei Ausgaben des Gemeindebriefes im Jahr geben. Dabei ist gewährleistet, dass die großen Feiertage (Weihnachten und Ostern) nicht in ein Heft zusammenfallen. Ausserdem fällt der Redaktionsschluß nicht mehr in Schulferien. Dazu die folgende Übersicht:

Ausgabe	Redaktions-schluss	Zur Druckerei	Hefte verteilen
Nov bis Feb	Anfang Okt	Mitte Oktober	Ende Oktober
März bis Juni	Anfang Feb	Mitte Feb	Ende Feb
Juli bis Oktober	Anfang Juni	Mitte Juni	Ende Juni

Der Übergang auf das neue Schema findet im Oktober statt: das Heft, das Sie in Händen halten, ist das letzte für einen Dreimonatszeitraum. Das kom-

mende Heft, das Ende Oktober verteilt wird, bezieht sich dann auf die vier folgenden Monate November 2022 bis Februar 2023.

## Jugendgottesdienst mit Begrüßung der K-8-Konfis und der neuen Konfi-Teamer

Nach den Sommerferien beginnt auch für die neuen K-8-Konfis die gemeinsame Zeit. In einem **Jugendgottesdienst**, den unser Pop-Kantor Hans Werner Scharnowski musikalisch gestalten wird, wollen wir sie traditionell im ersten Abendgottesdienst im September in Havixbeck begrüßen. Zudem werden neue Jugendteamer des

letzten Konfi-Jahrgangs eingesegnet. So wird sichtbar: Unsere Jugendteamer sind ein wichtiger Teil unserer Gemeinde und wir sind dankbar, dass es sie gibt!

Wir feiern den Gottesdienst am **Sonntag, dem 4. September um 18:00 Uhr in Havixbeck.**

## Ausblick Gemeindefreizeit 2023

Für die Sommerferien 2023 planen wir wieder eine Gemeindefreizeit nach Adelboden im Berner Oberland. Nach 2017/2019/2021 wäre es bereits das vierte Mal, dass wir fahren. Das zeigt, dass die Fahrt sehr viel Spaß macht und vielen Menschen, egal welchen Alters, so gut gefällt, dass einige schon mehrfach mitgefahren sind. Der Termin ist die Woche vom 08.-15. Juli 2023.

Nähere Infos folgen im nächsten Gemeindebrief.

Unser Motto für diesen Gemeindebrief gewinnt in Adelboden auf jeden Fall eine Gestalt, nämlich in uns: Wir **atmen**, je nach Wanderung oder körperlicher Aktivität auch schon mal kräftiger, und zugleich lässt uns die herrliche Bergewelt auch ehrfürchtig und dankbar werden. So wird jeder Atemzug zu einem **Amen**.

## Neues vom „Leezenglück“ – gemeinsam unterwegs

Das Jahr 2022 war für uns vom Projekt „Leezenglück“ bisher ein gutes: wegen der veränderten Coronalage konnten wir mit unseren beiden Rikschas, die jeweils Platz für zwei Personen bieten, viel mehr Fahrten als in den Vorjahren durchführen. Mit ihnen holen wir unsere Fahrgäste von zu

Hause ab oder wir vereinbaren einen Treffpunkt, von dem aus gestartet wird. Unser Angebot richtet sich an Fahrgäste, für die im Moment eine Radtour nicht möglich ist. Das Alter spielt keine Rolle. Die Fahrten sind kostenfrei, unsere Fahrer und Fahrerinnen sind ehrenamtlich tätig, die evangelische Kirchengemeinde ist unser Träger.

Wohin die Fahrt dann gehen soll, wird gemeinsam besprochen. Beliebt sind Fahrten durch die münsterländische Parklandschaft über verkehrsarme Wirtschaftswege oder gut ausgebaute Radwege, durch die Havixbecker Neubaugebiete oder Fahrten in ein Café (z.B. Stift Tilbeck oder nach Hohenholte). Wir erfüllen natürlich auch Fahrten zu Wunschzielen: Ausnahmen sind die Wege zum Longinusturm oder zur Bruder-Klaus-Kapelle, der Weg dorthin ist für uns zu beschwer-



lich. Unsere Chauffeure sind ausgebildete Rikschafahrer, die Räder haben Elektroantrieb und ein Reserveakku ist immer dabei.

Mag es zunächst ungewohnt und fremd sein, sich rumkutschieren zu lassen, so ändert sich für die Teilnehmer während der Fahrt fast immer so einiges: die Bewegung und der veränderte Blickwinkel auf die Umgebung – vor allem die in die freie Natur – sorgen für Entspannung sowohl beim Fahrer als auch beim Gast. Am Ende freuen sich Fahrerinnen und Fahrgäste gemeinsam über den Ausflug.

Unsere Gäste sind zwischen 5 und 100 Jahren alt. Anlässe für Fahrten gibt es reichlich: Geburtstage, Besuch der Eltern, Fahrradtouren der Nachbarschaft oder einfach schönes Wetter. Wir fahren natürlich auch bei schlechterem Wetter. Aber: Eis und Schnee stoppen uns schon.

Das Projekt Leezenglück hat über Havixbeck hinaus Beachtung gefunden: wir hatten Besuch aus den Nachbargemeinden Billerbeck, Nottuln, Senden und Albachten, in der ähnliches angeboten werden soll.

Wenn Sie Lust bekommen haben, eine Fahrt mit unseren Rikschas zu machen - wir freuen uns auf Anfragen.



Anmeldungen für Fahrten beim Netzwerk Füreinander – Miteinander über die Leezenglück-Telefonhotline 0175/1247074. Wir sind auch über Email erreichbar: [info@leezenglueck.de](mailto:info@leezenglueck.de)

## Blumenkübel aus Hyper-Tufa Ein kreatives Angebot für Jung und Alt

In der Gartensaison braucht man immer wieder mal neue Kübel für Pflanzen. Diese Kübel können auch selbst hergestellt werden. Das geht gut mit einem Material aus Torf und Beton – dem so genannten Hyper-Tufa. Das macht man am besten in zwei Arbeitsschritten.

Am ersten Termin, **Freitag, den 02. September 2022**, stellen wir das Material her und füllen es in Gefäße, damit es fest werden kann. Am zweiten Termin, den **09. September 2022**, bearbeiten wir die fertigen Formen und gestalten die entstandenen Töpfe ganz nach eigenem Geschmack.

Beide Termine finden im Garten des Ev. Gemeindezentrums, in der Schulstr. 12, in Havixbeck, in der Zeit von 15.30 bis 18.00 Uhr statt. Das Angebot ist, bis auf die anfallenden Materialkosten, kostenlos und wird begleitet von Evelin Wulfers und Eva-Maria Geißler-Höing.

Anmeldungen für dieses Kreativ-Angebot werden erbeten im Ev. Gemeindebüro unter 02507 7068, oder bei Frau Geißler-Höing unter 02507 986186 oder unter geissler-hoeing@ev-fabi-ms.de

## KjG-Jubiläum am 27. August 2022

Unter dem Motto „60 Jahre schlägt die Stund, die KjG bleibt Kunterbunt“ (+1) findet dieses Jahr das Jubiläum statt.

Das Fest beginnt am Samstag, 27. August 2022, um 12 Uhr auf dem Kirchplatz der St.-Dionysius-Kirche mit einem Kinder- und Familientag. Es wird eine Hüpfburg aufgebaut und Kinder können geschminkt werden. Unter anderem werden verschiedene Bühnenauftritte angeboten.

Um 18 Uhr endet der Familientag mit einem gemeinsamen Wortgottesdienst auf dem Kirchplatz.



Ab 20 Uhr wird im Forum der Anne-Frank-Gesamtschule ein Gala-Abend mit Musik und Tanz veranstaltet.

Die KjG lädt die gesamte Gemeinde ganz herzlich ein, dieses besondere Jubiläum mit zu feiern.

## „Ich bin Gemeinde ...“: Kulkanti Barboza

Ich bin Gemeinde, weil die Lydia-Gemeinde für mich eine mögliche Antwort auf den Umgang mit der zunehmenden kulturellen und religiösen Diversität darstellt, denn schon längst ist die deutsche Gesellschaft gekennzeichnet durch eine Vielfalt an Sprachen, Klängen, Essgewohnheiten und vieles mehr. Mit dieser sich stetig erweiternden kulturellen Diversität entsteht auch eine religiöse Vielfalt, die sich im Gemeindeleben widerspiegelt, da unsere Gemeinde offen und durchlässig ist für Veränderungen. Viele Menschen zeigen mir gegenüber eine sehr respektvolle Haltung und eröffnen somit einen Begegnungsraum für Weltanschauungen, lassen diese mit Leib, Seele und Geist erfahrbar werden, oder, in den Worten Raimon Panikkers, erlauben es, Wirklichkeits-erfahrungen von Menschen zu teilen. In unserer Gemeinde finde ich ein aktives Miteinander, einen Austausch auf Augenhöhe, ohne zu bewerten. So mögen religiöse und spirituelle Überzeugungen vielleicht nicht gleich sein, aber sie sind gleichwertig. Daher verstehen viele Gemeindemitglieder sich wie einen Leib mit vielen Gliedern, in denen jedes Glied wichtig und unverzichtbar ist, denn würde auch nur eines fehlen, so wäre der Leib unvollständig. Zudem sprechen mich in unserer Gemeinde die vielfältigen, ästhetisch-sinnlichen Ausdrucksformen durch Gesang, Meditation, Kunst und viele mehr an, weil sie uns



dazu ermuntern, die Freude, die aus der unmittelbaren zwischenmenschlichen Begegnung und aus der zwischen Mensch und Gottheit entspringt, aktiv zu teilen.

Deshalb bin ich gerne Gemeinde und bringe mich in Nienberge bei der Unterstützung der Gottesdienste und im Chor ein, damit dieser besondere Raum der Begegnung und des Austausches wachsen kann, ein Raum, der trotz aller möglichen Differenz-erfahrungen uns erkennen lässt, dass der Glaube an eine höhere Kraft und der Glaube an das gemeinsame Gebet uns Menschen unsichtbar verbindet und eint.

*Kulkanti Barboza*

## Abschied von Jan-Christian Oxe mit Konzert



Am Sonntag, 24. April, verabschiedete sich Jan-Christian Oxe nach 5 Jahren als Leiter der Lydia Gospel Voices mit einem großartigen Konzert im Rahmen des Gottesdienstes von der Gemeinde.

Anstelle der üblichen Lesung las und sang der Chor die Emmausgeschichte mit Schwung und mitreißender Begeisterung.

Die Gottesdienstbesucher dankten mit großem Beifall.

Wir wünschen Jan-Christian Oxe alles Gute für seinen weiteren Lebensweg und dem Gospelchor, dass sie bald eine Nachfolge für ihn finden werden und auch in Zukunft unsere Gottesdienste mit ihrer Musik bereichern.

*Anne Demtröder*

## Kindergottesdienst Nienberge

In Nienberge läuft Vieles gemeinsam. Nicht nur, dass wir die Gebäude der katholischen Gemeinde mitnutzen. Auch die Gottesdienste besuchen Menschen beider Konfessionen je nach Lust und Laune. Deshalb ist es uns vor allem in Hinblick auf die Kin-

der wichtig, dass wir gemeinsam Gottesdienst feiern und die Kräfte bündeln. Bei einem Treffen der beiden Gottesdienstteams haben wir uns gegenseitig über die Kinderkirchenangebote von evangelischer und katholischer Seite informiert. Hinter-

grund ist die Idee, nach den Sommerferien mit einem ökumenischen Kinderkirchenangebot zu starten. Wir hoffen, dass das konkret werden wird. Sobald das so ist, werden wir darüber informieren und Euch dazu einladen. Vielleicht hat ja jemand Lust mitzuma-

chen und sich einzubringen? Es gibt ja viele Familien mit jungen Kindern in unseren Gemeinden... Sprecht uns gerne an. Wir freuen uns jetzt schon auf Euch! Kontakt über das Gemeindebüro (Mail: [MS-KG-Havixbeck@kk-evkw.de](mailto:MS-KG-Havixbeck@kk-evkw.de))



Der jährliche Mitarbeiterausflug unserer Gemeinde führte dieses Mal zur Burg Vischering in Lüdinghausen. Mit dabei waren von li: Heinz Wegs, Ulrike von Schönfels, Ehepaar Del Rio, Helga Schüssler, Hubert Chudziak, Andreas Raeker, Lena Bauer, Naela Blank, Oliver Kösters und Sabine Spiekermann.

Foto: privat

### **Geburtstagsbesuch von Pfr. Kösters**

Gerne gratulieren Pfr. Oliver Kösters Ihnen auch persönlich zum Geburtstag, bei einem Besuch oder zumindest per Telefon. Erschwert wird das dadurch, dass immer weniger Telefonnummern im Telefonbuch oder im Internet veröffentlicht werden. Deshalb die Bitte: Geben Sie uns doch Bescheid, wenn Sie sich über einen Anruf oder einen Besuch freuen würden.

**Wir gratulieren zum Geburtstag  
und wünschen Gottes Segen!**

**In Havixbeck**

*Aus datenschutz- und medienrechtlichen Gründen verzichten wir in der Internetversion des Gemeindebriefes auf die Veröffentlichung von bestimmten Fotos und von Geburtstagen und Amtshandlungen.*

### **Veröffentlichung im Gemeindebrief**

In unserem Gemeindebrief werden regelmäßig die Geburtstage ab 70 Jahren und die kirchlichen Amtshandlungen (Taufe, Konfirmation, Trauung, Beerdigung) veröffentlicht. Wenn Sie mit der Veröffentlichung nicht einverstanden sind, teilen Sie bitte Ihren Widerspruch rechtzeitig vor Veröffentlichung schriftlich dem Gemeindebüro mit.

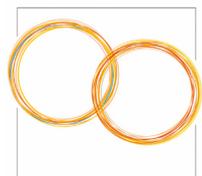
**In Nienberge**

*Aus datenschutz- und medienrechtlichen Gründen verzichten wir in der Internetversion des Gemeindebriefes auf die Veröffentlichung von bestimmten Fotos und von Geburtstagen und Amtshandlungen.*

## **Amtshandlungen**

### **In Havixbeck wurden getauft**

*Aus datenschutz- und medienrechtlichen Gründen verzichten wir in der Internetversion des Gemeindebriefes auf die Veröffentlichung von bestimmten Fotos und von Geburtstagen und Amtshandlungen.*



**In Havixbeck sind verstorben:****In Nienberge sind verstorben**

*Leben wir, so leben wir dem Herrn;  
Sterben wir, so sterben wir dem Herrn.  
Darum: ob wir leben oder sterben,  
so sind wir des Herrn  
Römer 14,7*

## Veranstaltungstermine

Die Veranstaltungen finden unter den geltenden Corona-Regelungen statt. Weitere Infos zur Kontaktaufnahme finden Sie auf den Seiten 21 und 25 und auf unserer Homepage ([www.evk-havixbeck.de](http://www.evk-havixbeck.de)), in der Tagespresse und in den einschlägigen Gruppenforen.

**06.08. So** **Kontratänze für Kenner und Liebhaber und solche, die es werden wollen** mit Kaffee und Tee  
15:30-18:00 Uhr  
im Ev. Gemeindezentrum Havixbeck

**02.09. Fr** **Kreatives Angebot für alle: Blumenkübel aus Hyper-Tufa**  
15:30-18:00 Uhr  
1. Termin; im Ev. Gemeindezentrum Havixbeck (S. 34)

**04.09. So** **Jugendgottesdienst mit Begrüßung der K-8-Konfis und der neuen Konfi-Teamer, mit Pop-Kantor H.-W Scharnowski**  
18:00 Uhr  
im Ev. Gemeindezentrum Havixbeck (S. 31)

**08.09. Do** **Bibelstunde**  
20:00 Uhr  
im Ev. Gemeindezentrum Havixbeck

**09.09. Fr** **Kreatives Angebot für alle: Blumenkübel aus Hyper-Tufa**  
15:30-18:00 Uhr  
2. Termin; im Ev. Gemeindezentrum Havixbeck (S. 34)

- 02.10. So** **Familiengottesdienst mit Begrüßung der K-3-Kinder**  
11:00 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Havixbeck
- 02.10. So** **„Herbstleuchten“ – Tänze zu Herbstanfang und Erntedank**  
15:30-18:00 Uhr mit Kaffee und Kuchen. Im Ev. Gemeindezentrum Havixbeck
- 13.10. Do** **Bibelstunde**  
20:00 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Havixbeck
- 20.-23.10.** **Einkehrtage im Kloster Vinnenberg**  
(S. 29)
- 31.10. Mo** **Ökumenischer Taizé-Gottesdienst**  
19:00 Uhr in Havixbeck (Ort bitte erfragen)
- 06.11. So** **Literarischer Gottesdienst**  
18:00 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Havixbeck (S. 28)

## Impressum

**Herausgeber:** Evangelische Kirchengemeinde Havixbeck, Schulstr. 12, 48329 Havixbeck

**Redaktion:** Pfr. Dr. Oliver Kösters, Schulstr. 12, 48329 Havixbeck (V.i.S.d.P.), Dr. Wolfgang Huchatz, Daniel Müllenmeister

**Anschrift der Redaktion:** Schulstr. 12, 48329 Havixbeck; Tel. 02507 7068, Fax 02507 571401; Email: MS-KG-Havixbeck@kk-ekvw.de

**Homepage:** [www.evk-havixbeck.de](http://www.evk-havixbeck.de)

**Layout:** Dr. Wolfgang Huchatz; Daniel Müllenmeister

**Fotos:** privat; Daniel Müllenmeister; Gemeindebrief - Magazin für Öffentlichkeitsarbeit

**Druck:** cross-effect Eckoldt GmbH und Co KG

**Erscheinungsweise:** vierteljährlich; der nächste Gemeindebrief erscheint im November 2022.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 04. Oktober 2022.

**Wir danken der Volksbank Bamberge:** sie trägt mit ihrer Anzeige wesentlich zur Finanzierung des Gemeindebriefes bei. Wir bitten, die Anzeige zu beachten.

**Ihre Kirchengemeinde im Internet:** [www.evk-havixbeck.de](http://www.evk-havixbeck.de)

# Evangelische Kirchengemeinde Havixbeck-Nienberge

## Gemeindearbeit und Seelsorge

**Pfarrer Dr. Oliver Kösters:** Tel. 02507 5729511

E-Mail: [Oliver.Koesters@evk-havixbeck.de](mailto:Oliver.Koesters@evk-havixbeck.de)

**Pfarrer Thomas Ehrenberg:** Tel. 0171-5618889

E-Mail: [Thomas.Ehrenberg@ekvw.de](mailto:Thomas.Ehrenberg@ekvw.de)

**Vikar Micha Kuhn**



Pfr. Dr. Oliver Kösters



Pfr. Thomas Ehrenberg



Vikar Micha Kuhn

## Presbyterium

Pfr. Dr. Oliver Kösters (Vors.) Tel. s.o.

Dr. Wolfgang Huchatz (Stellv.) 02507 987222

Lea-Marie Bach 0157-30719388

Dr. Matthias Bäumer

Anne Demtröder Tel. 02533 2057

Eva-Maria Geißler-Höing, Tel. 02507 2273

Heinz-Bernd Lepping, Tel. 0251 8719126

Christina Lübbering, Tel. 0176 70055458

Daniel Müllenmeister, Tel. 02507 7948

Marina Paffrath, Tel. 02507 3813



Dr. Wolfgang Huchatz



Lea-Marie Bach



Dr. Matthias Bäumer



Anne Demtröder



E.-M. Geißler-Höing



Heinz-Bernd Lepping

## Gemeindebüro in Havixbeck:

Sabine Spiekermann

Schulstraße 12 - 48329 Havixbeck

Tel. 02507 7068; Fax 02507 571401

Öffnungszeiten: Di: 10:00-12:00 Uhr;

Do: 15:00-17:00 Uhr.



Christina Lübbering



Daniel Müllenmeister



Marina Paffrath

## Die Gemeinde ist erreichbar unter:

Mail: [MS-KG-Havixbeck@kk-ekvw.de](mailto:MS-KG-Havixbeck@kk-ekvw.de)

[www.evk-havixbeck.de](http://www.evk-havixbeck.de)

**Bankverbindung:** Volksbank Baumberge

IBAN: DE 90 4006 9408 0400 5474 00

BIC: GENODEM1BAU



Sabine Spiekermann



**Wir sind gerne für Sie in  
Havixeck da!**

**Morgen  
kann kommen.**

**Wir machen den Weg frei.**

**Volksbank  
Baumberge**

